



Humanitäre Hilfe für Menschen in der Ukraine

Angehörige der Feuerwehr Fulda brachten ein gespendetes Fahrzeug nach Iwano-Frankiwsk

FULDA (jo). Humanitäre Hilfe für die Ukraine – dieser Aufgabe hat sich Feuerwehr der Stadt Fulda in besonderer Weise verschrieben. Auf Vermittlung und mit Unterstützung durch die Caritas Fulda, die enge Beziehungen in die Stadt Iwano-Frankiwsk unterhält, machte sich im Frühjahr eine vierköpfige Mannschaft der Feuerwehr Fulda auf die Reise, um ein Fahrzeug zu den Feuerwehrkameraden in die Westukraine zu bringen

Iwano-Frankiwsk ist bislang kaum von den Kampfhandlungen betroffen, dennoch spüren auch die Menschen an der Grenze zu Polen, der Slowakei und Ungarn die Auswirkungen des Krieges massiv. Davon konnten sich auch die Feuerwehrmänner aus Fulda ein Bild machen: So besteht die kommunale Wehr in Iwano-Frankiwsk fast ausschließlich aus Männern jenseits des Ren-



Nach der Rückkehr berichtete die Gruppe des Hilfstransports OB Dr. Heiko Wingenfeld (Dritter von Inks) von der Dankbarkeit der Menschen in der Ukraine.
Foto: Stadt Fulda

tenalters, die jüngeren dienen zumeist in der Armee. Auch ist in der Westukraine deutlich zu spüren, wie sehr die große

Anzahl an Binnenflüchtlingen aus dem Kriegsgebiet im Osten den Alltag und das Leben bestimmt, berichtet Carsten Richter, Abteilungsleiter Technik bei der Feuerwehr Fulda, der den Überführungstrupp anführte.

Zum Team gehörten auch Thomas Helmer, der als Kfz-Meister bei der Feuerwehr Fulda arbeitet und das Fahrzeug aus dem Eff-Eff kennt, Björn Eckstein aus der Ausbildungsabteilung der Feuerwehr, der für die ukrainischen Kameraden eine grundlegende Schulung am Gerät durchführen sollte, sowie Peter Krug von der Freiwilligen Feuerwehr Fulda-Mitte, der sich spontan bereit erklärt hatte, den Hilfstransport zu begleiten.

Schon der Hinweg zeigte, dass es sich um keinen gewöhnlichen Einsatz handelte, sondern um eine Fahrt in ein Kriegsgebiet mit vielen Hindernissen und Unwägbarkeiten. Die erste Übernachtung

erfolgte noch auf polnischem Territorium bei Opole. Dort stieß der Dolmetscher Andrij Tytynjuk zu der Gruppe, der ihr die gesamte Zeit zur Seite stand. Am Grenzübergang Medyka war Geduld gefragt: „Hier mussten wir leider lange warten, da polnischen Landwirte den Grenzübergang blockiert hatten und uns erst gegen 20 Uhr weiterfahren ließen“, berichtet Richter.

Erst gegen 2.30 Uhr war der kleine Konvoi in Iwano-Frankiwsk, doch das Hotelteam ließ es sich nicht nehmen, den Helfern auch um diese Uhrzeit noch eine warme Mahlzeit zuzubereiten.

Überhaupt erlebten die Feuerwehrleute aus Fulda während ihres dreitägigen Aufenthalts in Iwano-Frankiwsk eine große Gastfreundschaft und viel Dankbarkeit: nicht nur von den Kameraden der örtlichen Wehr und von den Offiziellen – zur Segnung des Fahrzeugs etwa waren sowohl der zuständige Erzbischof als auch der Bürgermeister der Stadt erschienen –, sondern auch von einfachen Menschen auf der Straße: „Wir haben oft den Satz gehört: ‚Es tut so gut, dass Ihr persönlich gekommen seid, das zeigt uns, dass wir Ukrainer nicht vergessen sind.‘“

Nach insgesamt gut 2800 Kilometern Fahrstrecke und einer weiteren stundenlangen Wartezeit an der ukrainisch-polnischen Grenze bei der Rückfahrt kam

die Fuldaer Gruppe schließlich wohlbehalten wieder in Osthessen an – mit einem ganzen Rucksack an bewegenden Eindrücken und Erfahrungen. Und auch mit der Erkenntnis, dass die Feuerwehren in der Ukraine nicht nur auf Fahrzeuge, sondern auch auf gespendete Ausrüstungsgegenstände dringend angewiesen sind.

Dies machten die vier Ukraine-Fahrer sowie Feuerwehrchef Thomas Helmer auch bei einem Gespräch mit Fuldas OB Dr. Heiko Wingenfeld deutlich. Dieser versprach, die Möglichkeit zu weiteren Spenden an Feuerwehrtechnik und Ausrüstung zu prüfen.



Verpflegung aus der Dose: Während der Fahrt und der langen Wartezeiten musste improvisiert werden.



Der Erzbischof persönlich segnete das Fahrzeug aus Fulda zur Indienstellung in der Westukraine.
Fotos: privat



Das Fahrzeug aus Fulda (ein TLF24/50 mit 5000 Litern Wasser und 500 Litern Schaummittelkonzentrat; links im Bild) ist ein echter Gewinn für die Feuerwehrflotte in Iwano-Frankiwsk.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

FULDA
UNSERE STADT



HINWEISBEKANNTMACHUNG

Folgende aktuelle Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Fulda sind ab sofort im Internet unter der Adresse www.fulda.de/bekanntmachungen sowie im Bürgerbüro der Stadt Fulda, Schlossstraße 1, 36037 Fulda einsehbar:

- **Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses**
Dienstag, 11.06.2024, 18:00 Uhr,
im Sitzungszimmer D 105 (Kurfürstenzimmer) des Stadtschlusses
- **Sitzung des Ortsbeirates Edelzell**
Mittwoch, 05.06.2024, 19:00 Uhr, im Bürgerhaus Edelzell
- **Sitzung des Ortsbeirates Bernhards**
Montag, 10.06.2024, 20:00 Uhr, im Bürgerhaus Bernhards
- **Sitzung des Ortsbeirates Niederrode**
Montag, 10.06.2024, 19:00 Uhr, Bürgerhaus Niederrode
- **Sitzung des Ortsbeirates Lehnerz**
Dienstag, 11.06.2024, 19:00 Uhr, im Musikzimmer der Grillenburg
- **Sitzung des Ortsbeirates Sicksels**
Donnerstag, 13.06.2024, 20:00 Uhr, im Bürgerhaus Sicksels
- **Sitzung des Ortsbeirates Kämmerzell**
Donnerstag, 13.06.2024, 19:30 Uhr, Feuerwehrhaus Kämmerzell
- **Hinweis auf Öffentliche Ausschreibungen gemäß VOB/A § 3**
Sanierung der Kita Edelzell
 - Heizungsarbeiten
 - Sanitärarbeiten
 - Lüftungsarbeiten
- **Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3**
Bürgerhaus Kämmerzell • Neugestaltung der Freianlage
- **Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3**
Erneuerung und Aufrüstung des Verkehrsrechners sowie Erneuerung von 13 Lichtsignalanlagen-Steuergeräten

Kartierarbeiten im Stadtgebiet

Biotope werden erfasst

FULDA (jo). Derzeit ist ein Team aus Biologinnen und Biologen im Stadtgebiet Fulda unterwegs, um Biotope und Tierarten zu erfassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei berechtigt, auch Privatgrundstücke zu betreten.

Die Kartierarbeiten werden von der Planungsgesellschaft Natur & Umwelt (PGNU) aus Frankfurt im Auftrag der Stadt Fulda und des Regierungsprä-



Mit solchen Fahrzeugen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PGNU unterwegs.
Foto: PGNU

sidioms Kassel noch bis zum Oktober 2024 durchgeführt. Hintergrund der umfassenden Erhebungen ist unter anderem die geplante Aufstellung eines neuen Landschaftsplans auf der Ebene des Flächennutzungsplans. Mit den aktuellen Daten sollen darüber hinaus Maßnahmenvorschläge zum Schutz und zur gezielten Förderung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften entwickelt werden.

Gemäß § 60 des Hessischen Naturschutzgesetzes sind die Mitarbeitenden der PGNU berechtigt, zur Wahrnehmung ihrer naturschutzrechtlichen Aufgaben Grundstücke zu betreten oder zu befahren. Sie führen eine entsprechende Bescheinigung der Stadt Fulda mit sich und können sich bei Bedarf ausweisen.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT
EIN ARBEITGEBER
VIELE MÖGLICHKEITEN
Wir bieten Chancen in einem starken Team!
JETZT BEWERBEN!

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet vielfältige berufliche Chancen. Aktuell suchen wir:

- **Gärtner/innen (m/w/d) für den Bereich Park und Garten**
- **Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) für unsere Kindertagesstätten**
- **Museologin/Museologe (m/w/d) im Vonderau Museum**
- **Sachbearbeiter/in (m/w/d) im Infrastrukturellen Gebäudemanagement**

INTERESSIERT?

Alle aktuellen Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ANSPRECHPARTNERIN:
Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: bewerbung@fulda.de
WWW.FULDA.DE

